



Quelle:

Havanna, 18. August 2011

USA belegen französisches Schifffahrtsunternehmen mit einer Geldstrafe wegen Service für Kuba

WASHINGTON. — Die USA belegte das französische Schifffahrtsunternehmen CMA CGM mit einer Geldstrafe von 374.400 Dollar, weil es Kuba Service geleistet hat, teilte heute die US-Exportkontrollbehörde (OFAC) mit.

Diese Behörde des US-Finanzministeriums klagte die französische Firma an, dessen Regelungen über Kuba zu verletzen.

CMA CGM ist das weltweit drittgrößte Containertransportunternehmen und die angewandte Maßnahme ist ein weiterer Beweis für die Wirtschaftsblockade Washingtons gegen Kuba, deren Schäden 751 Milliarden Dollar übertreffen.

Wie aus dem Bulletin der OFAC hervorgeht, klagte die US-Regierung die Tochtergesellschaft von CMA CGM mit Sitz in Norfolk, Virginia, an, nachdem sie Zahlungen für die Ermöglichung von Sendungen nach Kuba akzeptiert hatte. Sie wurde ebenfalls beschuldigt, Regelungen des US-Finanzministeriums über den Iran und den Sudan zu verletzen.

Die OFAC erwähnte in ihrem Bulletin, dass einige der von dem Unternehmen nach Kuba und in den Iran beförderten Waren als landwirtschaftliche Produkte und Medikamente klassifiziert werden könnten. (PL)